

# Reisebericht über die Seealpentour der Goldwingfreunde Hegau-Bodensee

Vom 23.-29.06.2024

Zusammengestellt von Konrad Bulling

## Teilnehmer:

Horst Triftshäuser	mit BMW R1250 GS Adventure
Bernd Hochleutner	mit BMW K1600 B
Uwe Marschner	mit BMW K1600 B
Konrad Bulling	mit Goldwing GL 1500



Am Sonntag den 23.06.24 starteten wir in Thayngen an der Schweizer Grenze um 9:00 Uhr Richtung Genfer See.



Unser Ziel war das Hotel Belvedere bei Bourg-Saint-Maurice. Da es 519 km waren fuhren wir auf der Schweizer Autobahn vorbei an Zürich, Bern, Genfer See, Martigny. Dort tankten wir wieder voll,



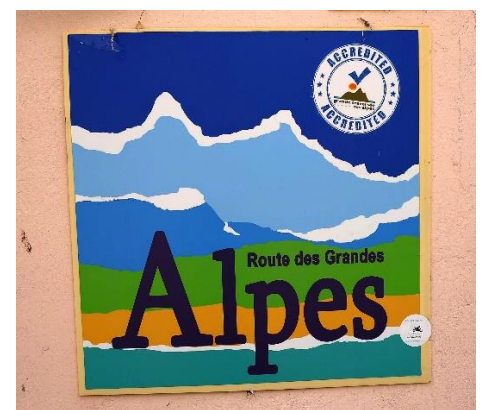
bevor es über die Pässe großer Saint Bernard (2473 m) ,über den Colle san Carlo (1971m)



und über den kleinen Saint Bernard (2188m) ging.



In den Serpentina bei Seez lag dann das Hotel Belvedere. Bei 6- 22 Grad trockenem Wetter mit teils Sonne und Schnee auf dem großen und kleinen Saint Bernard sind wir im 1. Hotel gut angekommen.





Am Montag den 24.06. ging die Route vom Hotel Belvedere über Bourg-Saint Maurice gleich über den höchsten Pass den Col de L'Iséran (2770m),



dann über den Col de Telegraph mit 1566m, dort legten wir eine kleine Kaffeepause ein.



Dann ging es weiter über den Col de Galibier (2512 m)

Monument des Rennradfahrers Henri Desgrange am Col de Galibier



nach Briançon ins Hotel de Paris.  
Tagesetappe waren 208km bei 10-22 Grad  
In Briançon hatte es Abends leicht  
geregnet.



Das Hotel hatte kein Restaurant, aber  
nebenan war gleich eine Pizzeria, wo wir  
Abendgegessen haben und 3 Flaschen  
Wein getrunken haben.



Am Dienstag starteten wir mit nassen Straßen um ca. 09.00 Uhr Richtung Col d'Izoard (2360m)



Beim Herunterfahren vom Pass kamen wir durch ein Dorf mit schönen bunten Fähnchen.



Dann ging es weiter Richtung Col de Vars vorbei an beeindruckender Landschaft und Aussichten



Auf der Passhöhe mit 2108m angekommen



Bei der Abfahrt kamen wir an diesem Saloon vorbei,



dort genehmigten wir uns einen Capuccino.



Dann führte uns Horst am Fort Tournoux vorbei nicht ohne anzuhalten und ein paar Bilder zu machen.

**Fort de Tournoux** wurde als Festungsanlage zu Verteidigungszwecken zwischen 1839 und 1866 errichtet um die Italiener abzuwehren.



Die Fahrt ging dann weiter Richtung Col de la Cayolle durch Täler und an Gebirgsbächen vorbei.



Auf der Passhöhe vom Col de la Cayolle ( 2326m) angekommen.



Auf der Passhöhe  
Von nun an ging es abwärts, bis zu dem Städtchen Guilaumes



wo wir neben dem von Jean-Marc Bonnard geschaffenen und im Jahr 2013 errichteten [Glockenspiel-Musikbrunnen](#) im "Café-Restaurant Le Central" einen Eiskaffee genehmigten. (französischer Eiskaffee, kalter Kaffee mit Eiswürfel)







Frisch gestärkt ging es Richtung Verdon Schlucht



Mopeds auf einer Fußgängerbrücke



Vorbei am Stausee Lac de Castillon  
Dort die Staumauer und Kraftwerk  
angeschaut.

Auf dem Weg dorthin war vorsichtige  
Fahrweise angesagt, da die Straße nass  
war und immer wieder Ölfecken durch  
Regenbogenfarben sichtbar waren.



Der Staudamm Barrage de Castillon wurde 1928 begonnen zu bauen. Fertiggestellt im Jahre 1948. Staut den Fluß Verdon

Er ist 101m hoch  
Bogenlänge oben: 200m  
Kronenbreite oben 4m  
Gründungsdicke 16,80m



Endlich nach der Regenfahrt im Hotel L'Ermitage in Les Salles sur Verdon angekommen.



Nach einem guten Abendessen und ein paar Bierchen gingen wir nach einem eindrucksvollen Tag ins Bett.



Mittwoch 26.06.2024  
Frisch gestärkt durch ein gutes Frühstück ging es heute auf die andere Seite der Verdonschlucht.



Das Wetter war ziemlich neblig und Regen war nicht auszuschließen, weshalb sogar Uwe den Regenkombi angezogen hatte.



Zu dem Aussichtspunkt kamen noch mehrere Motorradfahrer, unter anderem 3 Indians und eine Triumph Rocket 3.



Ein Stück weiter oben dann diese Aussicht in die Verdonschlucht.

Die Verdonschlucht wird auch Grand Canyon du Verdon genannt. Er ist 21km lang und bis zu 700m tief. Durch ihn fließt der türkisfarbene Fluß Verdon. Er ist einer der größten Canyon Europas.





Auf einer Brücke über die Verdonschlucht



Die Brücke auf der wir vorher waren.



Im Zentrum von Castellane ist der steile Felsen mit der oben befindlichen Kapelle Notre Dame du Roc .

Hier haben wir eine Kaffeepause eingelegt und an der nächsten Tankstelle den Tank befüllt.

Bei schönstem Wetter ging es dann weiter Richtung Hotel Les Hyvans am Lac de Serre Poncon.



Vorbei an einem kleinen Wasserfall, schöne Aussichten

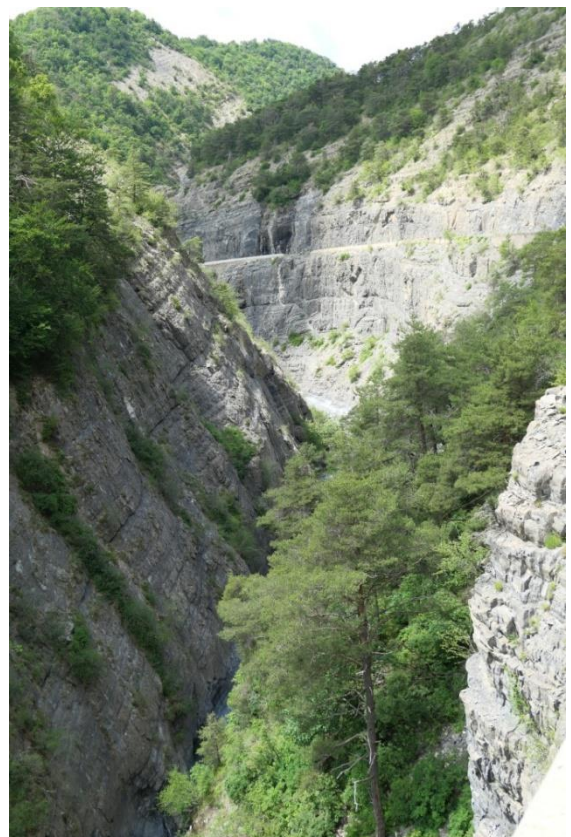
Die Straße führte teilweise durch einen Wald wo es angenehm kühl war.

Die Straße war teilweise ein geteilter Feldweg mit sehr engen Kurven und Steigungen, also nichts für Anfänger.



Und schönen Mohnfeldern, da mussten wir natürlich einen Fotostopp einlegen.

Auch hier gab es Canyons, halt etwas kleiner.





Fast am Hotel angekommen noch einen Fotostopp an der Staumauer und dem Kraftwerk von dem Stausee Lac de Serre Poncon



Das Hotel Les Hyvans  
Die Suche nach dem Eingang war etwas schwierig, da es eine riesige Anlage ist. Aber dafür konnten wir unsere Motorräder neben dem Eingang parken

Der Club verfügt über 288 Zimmer, die auf zwei Hauptgebäude (mit Aufzügen), Pelvoux und Les Écrins, verteilt sind, sowie 12 Pavillons auf zwei Ebenen (ohne Aufzug) in einem 8 Hektar großen bewaldeten Park.



Heute hatten wir uns wieder ein Feierabendbierchen oder Weinchen verdient



In diesem Hotel hatten wir Halbpension gebucht. Zu unserer Überraschung gab es Büffet, wo man holen konnte was und soviel man wollte, sogar Wein.



Am Donnerstag 27.06.24 starteten wir vom Hotel Les Hyvans über Gap, Alpe d' Huez nach Le Bourg d Oisans ins Hotel de Milan

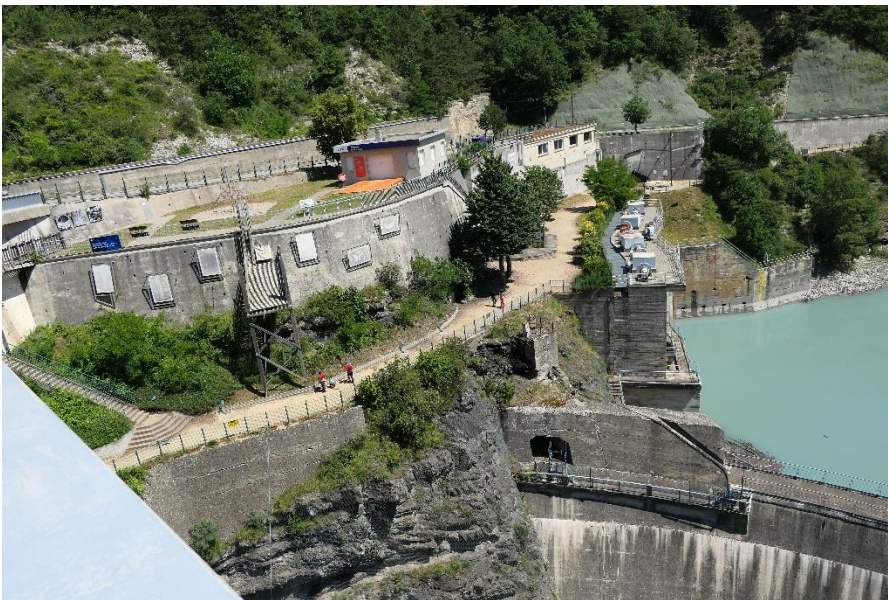
Kurzer Halt zum Trinken und fotografieren bei einem Rapsfeld.







Kaffeepause an einem kleinen Lokal an der Straße

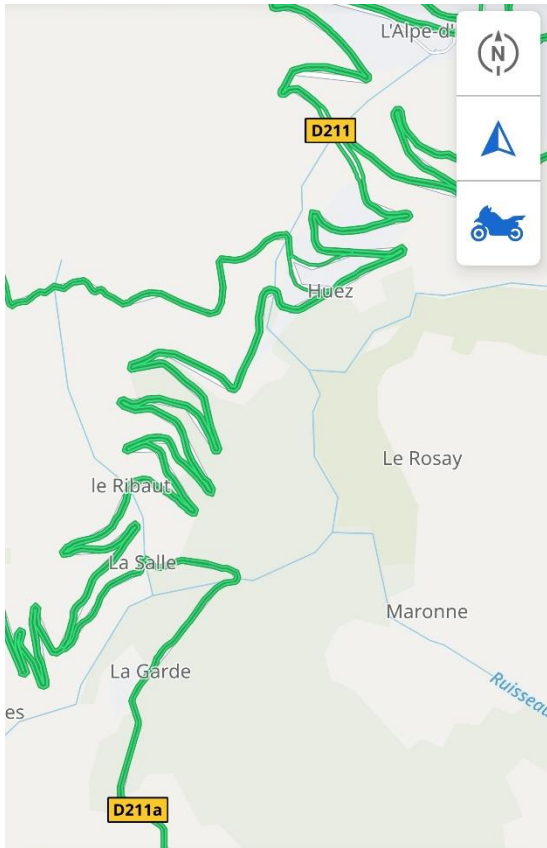


Vorbei an dem Stausee Lac du Sautet



Zum bekannten Ski- und Radfahrerort Alpe d'Huez

Dort tankten mir nochmal voll, da durch den Pass hinaufheizen der Tank doch schneller abgenommen hat als vermutet.



Serpentinen nach Alpe de Huez



Bei der Hitze genehmigten wir uns einen französischen Eiskaffee bevor es wieder hinunter ins Tal nach Bourg de Oisans ins Hotel ging.



181 km bei 19 bis 28 Grad  
Tagesziel erreicht

Unser Hotel de Milan für Donnerstag  
auf Freitag.



Hier hatten wir einen Swimmingpool und eine Suite mit Wohnzimmer, Küche und 3 Doppelzimmer



Hier genossen wir das erfrischende Nass bevor es zum Abendessen ging



Abendessen vor dem Hotel, bedient vom Restaurant nebenan. Laut Karte haben wir für ca. 50 € pro Person gegessen, aber wir hatten ja Halbpension.





Am Freitagmorgen den 28.06.24 ging es nach einem guten Frühstück zur letzten Etappe Richtung Aostatal.

Bis zu dem Stausee hinauf überholten wir annähernd 1000 Fahrradfahrer wobei auch viele Frauen dabei waren.



Der 1. Pass für Heute erreicht.



Verpflegungsstation und Stempelstation für Fahrradfahrer Auf der Passhöhe



Schöne Aussicht

Nächster Pass  
Col de Chaussy 1533m

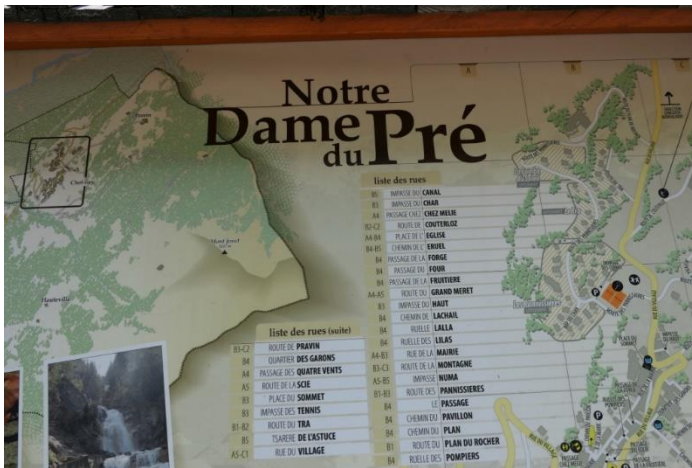


Kurze Trinkpause, denn heute war es schön warm.



Nächster Pass

Wie meistens, viele Radfahrer unterwegs



Nächster Anfahrpunkt





Hier machten wir wieder eine kleine Pause für französischen Eiskaffee.



Und eine kleine Erholung, denn die Straße hier herauf war frisch gesplittet, also mussten wir immer schön aufpassen.



Und wieder weiter Richtung Aosta an unserem 1. Hotel Belvedere vorbei, über den kleinen Sankt Bernard



In unser letztes Hotel Casale in Aosta



In einer Pizzeria in der Nähe ließen wir es uns bei einer guten Pizza, viel Vino Rosso und einem Verdauungsschnäpschen gut gehen.





Am Samstag den 29.06.24 ging es heimwärts über den großen Sankt Bernard Hier waren die Straßen nass, weil es geneselt hat und neblig war.



Auf der Schweizer Autobahn noch einen Tankstop und Trinkpause eingelegt.

Es war sehr viel Verkehr, teilweise Stau wegen Baustellen, so dass wir ca. 1 Std. länger brauchten und das Sitzfleisch bis an die Grenzen strapaziert wurde.



Um ca. 13:20 Uhr kamen wir an unserem Ausgangspunkt in Thayngen an der Tankstelle an

Bernd und Uwe fahren dann Richtung Tuttlingen.

Horst und ich Richtung Friedrichshafen über Stockach-Überlingen-Salem Wittenhofen Hefigkofen, dort trennten sich unsere Wege.

Nach einer erlebnisreichen, beeindruckenden Fahrt kamen wir alle wieder gut nach Hause.

Laut Horst seinem Motorradcomputer hatten wir Temperaturen von 4-35°C  
Und fuhren 14847 Kurven, Horst hatte 19961 Gangwechsel und 7485 Vorderradbremungen.

bei mir waren es 2134 km

Laut Bernds Aufzeichnungen waren es ca. 15 Pässe wobei es wahrscheinlich einige mehr waren, die wir gefahren sind und die nicht alle hier im Bericht erwähnt sind.

Wer mehr Bilder sehen will, kann dies auf diese Webseite unter „Fotogalerie“ anschauen.